

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 353.

Halle, Dienstag, 31. Juli 1894.

186. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte und Fernsprechnachrichten.)

Berlin, 31. Juli. Als der First von Schaumburg-Lippe mit seiner Gemahlin zum Besuch des Königs Adolph und dessen Gemahlin hier eingetroffen war und mit dem Prinzen eine Rundfahrt durch die Stadt machte, führte der Wagen beim Einweichen in die Wilhelmstraße. Der First und der Prinz, die beide aus dem Wagen gesunken sind, blieben unverletzt.

Berlin, 30. Juli. Die hiesige Eisenbahndirektion hat wegen des heftigen Ausbreitens der Cholera in Rußland die Grundfrage für die Einrichtung des Eisenbahnverkehrs in Cholerazeiten in vollem Umfange in Anwendung gebracht.

Hamburg, 31. Juli. Die Polizeibehörde verbot Versammlungen zur Gründung eines Vereins tugendlicher Arbeiter, weil man darin eine Forderung des anarchistischen aufgelösten Freidenker-Jugendbundes erblickt.

Wien, 31. Juli. Der Regimentschreiber des 141. Regiments, ein Unteroffizier hat sich in der Kaserne erschossen.

Wien, 31. Juli. Es verlautet, die Ueberführung der Leiche des Erbprinzen Wilhelm findet am Mittwoch, die Beisetzung am Donnerstag statt. In dem Palais des Erbprinzen Wilhelm fanden sich zahlreiche Hof- und Staatswärtinnen, ein feiner ansehnliche Mitglieder der diplomatischen Corps. Rainoldy ist anlässlich des Trauerfalles von seiner Bestimmung in Wien zurückgeschickt.

Wien, 31. Juli. Nach telegraphischen Meldungen behaupten österreichische Polenblätter, in Lemberg solle ein deutsches Consulat für Italien und die Bukowina errichtet werden.

Wien, 30. Juli. Cholerabulletin für Galizien: Am 28. und 29. d. M. im Bezirk Jalesch 43 Erkrankungen, 19 Todesfälle; 4 Genesungen; Bezirk Borschow 8 Erkrankungen, 6 Todesfälle; Bezirk Sordobla 9 Erkrankungen, 1 Todesfall. Im Bezirk Sarghuth, wo die Seuche verheerlich worden ist, sind bisher 20 Erkrankungen und 5 Todesfälle zu verzeichnen. Im Bezirk Buczacz, wo die Seuche ebenfalls verheerlich worden ist, kamen vom 18. bis 29. d. M. 18 Erkrankungen und 2 Todesfälle vor, und in der Bukowina, Bezirk Kojman, 5 Erkrankungen und 2 Todesfälle.

London, 31. Juli. Unterhaus. Gestern erklärte der Parlamentsunterhaushaussekretär des Außen, Grey, daß die Unterhandlungen mit Rußland über Bamir einen befriedigenden Abschluß nahe und daß mit Japan innerhalb der letzten vierzehn Tage ein Handelsvertrag unterfertigt sei. Die Unterhandlungen mit Frankreich bezugl. des englischen Vertrages mit dem Kongoflote hatten noch nicht das Stadium erreicht, in dem eine Erklärung möglich sei, doch habe die Regierung nicht geäußert, auf irgend etwas, was in der von Lord Salisbury geschriebenen Einflußsphäre liege, Anspruch zu erheben; der a conto-Kredit wurde darauf ohne Abkündigung bewilligt.

Rom, 31. Juli. Zanlongo äußerte die Absicht, in Gemeinschaft mit Lazzaroni eine neue Bank zu gründen; die Freigeisler haben bereits Schritte, das konservative Vermögen zurückzuverlangen und beanspruchen außerdem eine Einflußsphäre. Die Mailänderblätter weisen darauf hin, daß der Zeitungsdirektor Chauvet wegen der geringeren Vergehen zu mehrjährigen Kerker verurteilt worden ist, während die Königlich-Bank Bank freigesetzt. Zanlongo's Organ „Provincia di Brescia“ schreibt treffend, daß selbst das Stadium erreicht, in dem eine Erklärung möglich sei, doch habe die Regierung nicht geäußert, auf irgend etwas, was in der von Lord Salisbury geschriebenen Einflußsphäre liege, Anspruch zu erheben; der a conto-Kredit wurde darauf ohne Abkündigung bewilligt.

Rom, 31. Juli. Gestern erfolgte bei Casaro auf Sizilien ein Zusammenstoß zwischen Militär und der berechtigten Auerbacher Maria. 6 Mandanten wurden erschossen und die Wunde selbst vollständig aufgeführt. Einzelheiten fehlen noch.

Wien, 31. Juli. Der der Ermordung Baudis verdächtige Anarchist Luchesi ist an Bord der Palatinia angekommen, sofort nach dem Gefängnis gebracht und dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden.

Paris, 30. Juli. Der „Zeug“ bespricht in einem zweiten Artikel die Kongofrage, wobei er die Aufmerksamkeit belagiger Offiziere in der Nähe der französischen Besitzungen in Afrika erörtert und in dieser Hinsicht eine befriedigende Gefahr für die Sicherheit des Friedens erblickt. Es sei zu wünschen, daß die Verhandlungen, die jetzt in Paris gepflogen würden, den kolonialen Missständen ein Ende machten.

Paris, 31. Juli. Nach Meldungen aus Buenos-Ayres soll die argentinische Gesandtschaft beim Vatikan wieder hergestellt werden.

Calagaran, 31. Juli. Die spanischen Truppen zogen am 29. d. M. die marianischen Inseln nacheinander an und brachten denselben eine vollständige Niederlage bei. 250 Missethäter fielen im Kampfe.

Sofia, 30. Juli. Das hiesige Regierungsorgan vernahmt die Regierung gegen den Vorwurf deutscher Zeitungen, sich mit dem Metropolitan Clement in Verbindung gesetzt zu haben; dieser sei noch von Stambulow berufen worden. Weiter befreit das Blatt, daß das neue Kabinett eine Annäherung an den russischen Hof gesucht habe; Bulgarien sei sich bewußt, daß es seine besten Erfolge seinen eigenen Kraft zu verdanken habe. Diese sei für das Land verheerlicher, als ein auf Verträgen beruhender Schutz vor Seiten Rußlands.

Sofia, 31. Juli. Nach den letzten Nachrichten über den Brand in Kocel sind 200 Häuser und eine Schule unversehrt geblieben, Menschenverluste sind nicht zu beklagen. Gestern fanden in mehreren Orten Unruhsitzungen statt. Ueberall wurden Kandidaten der Nationalpartei gewählt.

Der koreanische Konflikt.

Wenig allmählich beginnt der Streit zwischen Japan und China größeres Interesse in Europa zu erregen. Anfangs stand man dem Konflikt zwischen dem grünen Drachen und der gelben Scheibe ziemlich theilnahmslos gegenüber, allmählich wählten die Völkerverichte in London und Wien von dem Einfluß zu erzählen, den der Streitfall am Stillen Ozean auf die Ausentwicklung gewisser Spekulationspapiere ausübt — mit einem Wort: Korea ist hochaktuell geworden. Es kommt noch ein weiteres hinzu: während man in London sich auf neue Anzeichen der beiden feindlichen Staaten gefast macht, während der Londoner „Economist“ bereits die Wirkungen erörtert, welche dieses Anleihenbedürfnis möglicher Weise auf die Gestaltung des internationalen Geldmarktes ausüben könnte, hat die deutsche Sprengstoffindustrie sich ebenfalls Hoffnungen auf ein Geschäft aus dem Kriege der orientalischen Mächte zugesichert und schon sollen thalassische Aufträge nach Deutschland auf rauchschwaches Pulver gekommen sein.

Soweit das nächstliegende Interesse; wichtiger ist, ob es gelingen wird, den Kampf zu lokalisen. Obgleich das, so würden die kriegführenden Mächte ihre Kräfte erschöpfen und die Sache würde erledigt sein; aber man glaubt allgemein, daß die europäischen Mächte eine Hofabrede der Häfen nicht zugeben werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß eine oder die andere Partei die Einmischung der fremden neutralen Mächte zurückweist und sich zu Thaten hinreißt, die eine besonnene Intervention unumgänglich nötig macht. Oder es könnte auch einer der europäischen Staaten die Gelegenheit für günstig ersehen, um in den Streit einzugreifen.

Das eine ist allfälliger Weise so unumfassend wie das andere. Weder Deutschland noch Frankreich hat große Interessen in Korea. Was die Vereinigten Staaten anbelangt, so ist es nicht anzunehmen, daß Präsident Cleveland sein Land im fernsten Osten in einen Krieg verwickeln wird. England geht allen Bedenkligkeiten vorläufig aus dem Wege, und was Rußland anbelangt, so wird, falls es zur Intervention geneigt ist, der unfertige Zustand der Transsibirischen Eisenbahn über den Transport von Truppen, Lebensmitteln und Kriegsmaterial derartig erschweren, daß der Export vorziehen dürfte, die feindlichen Distanzen ihre Sache allein zum Austrag bringen zu lassen. Man darf deshalb wohl annehmen, daß der Krieg lokalisiert bleiben werde.

Es muß heuteutage als verächtlich bezeichnet werden, über den unumfassenden Ausgang der Kriege irgend etwas voraussagen zu wollen. Soweit man juristischen Feinern ist, der Ausgang der Kriege in der Regel anders gewesen, als die öffentliche Meinung geglaubt hatte. Alles hängt davon ab, ob die Umwälzung, die Japan in den letzten dreißig Jahren erfahren hat, eine wirkliche Agglomeration oder nur ein äußerlicher Wagnis gewesen ist. Wenn die Japaner, seitdem Amerika sie zuungunsten ihrer Häfen zu öffnen, thalassisch moderne Ideen aufgenommen haben, dann ist es nicht ausgeschlossen, daß das Land eine militärische Ueberlegenheit entwickelt, die es seinen Gegnern fürchtbar macht. Ist die europäische Civilisation dagegen nur ein quere Farnz bei der innere orientalische Vorherrschaft und Indolenz, so wird aller Voraussicht nach China den Sieg davontragen. Die Bevölkerung des himmlischen Reiches ist so ungeheuer, der Gehorsam so fatalistisch, die Fortschrittlichkeit im Bestehen bestehender Gegebenheiten und erworbenen Rechte so groß — daß Japan allfällige Erfolge erlösen würde. Im letzteren der Fall und fast China vermöge seiner überlegenen rassen Gewalt, so wird das Niveau beider Länder sinken und die europäische Machtvollkommenheit in Asien wird größer denn je sein. Diesen dagegen die Japaner, weil sie, wie eine angenehme englische Wochenchrift sich ausdrückt, gleich den Preußen im Jahre 1870 wies, daß Disziplin, Organisations- und Tapferkeit den Weg zum Sieg eröffnen, dann wird die Weltgeschichte eine völlige Umwälzung der Verhältnisse im fernsten asiatischen Osten zu verzeichnen haben, denn unter den bisher anerkannten weltverherrlichenden Nationen wird eine neue Großmacht auftreten. Es ist einstweilen nicht ohne Interesse, daß die leitenden Geldmärkte den Credit Chinas höher bewerten als den Japans.

Die uns heute vorliegenden telegraphischen Mitteilungen vom koreanischen Kriegsschauplatz enthalten Details über den Ausbruch der Feindseligkeiten, über die Gefangennahme des Königs von Korea durch die Japaner, über den Zusammenstoß der japanischen und chinesischen Schiffe, über eine offizielle Kriegserklärung. Als Parallele für diesen merkwürdigen Krieg im Feindes wird die Beschließung Algiers dargestellt, die Gladstone damals seinen Krieg, indem nur eine „militärische Operation“ nannte, ferne der letzte französisch-chinesische Krieg, der ebenfalls ohne Kriegserklärung geführt wurde. Zur Orientierung über die „militärischen Operationen“ Japans und Chinas lassen wir die uns heute zugegangenen Drahtnachrichten folgen:

London, 30. Juli. Dem „Australischen Bureau“ wird aus Yokohama vom 28. d. M. gemeldet: Die Reserven des Seeres und der Flotte haben Befehl erhalten, sich auf ihre Sammelplätze zu begeben. Die Günstigen verlassen Japan.

Aus Tokio erfährt das genannte Bureau aus guter Quelle von demselben Tage, daß das Hauptquartier der chinesischen Armee am 25. d. M. die nördliche Grenze Koreas überschritten habe. Auch werde berichtet, daß die japanischen Kriegsschiffe neuerdings beschossen worden seien.

London, 30. Juli. Aus Tokio gemeldet wird, ist man in dortigen offiziellen Kreisen davon überzeugt, daß die von China vorgeschlagenen und stattgefundenen Unterhandlungen mit Japan für China den Zweck hatten, Zeit zu gewinnen und seine Truppen zu konzentrieren.

London, 30. Juli. Die über die Situation in Korea beridhtenden Drahtmeldungen laufen nun in redigierter Form hier ein, da die Consul in Peking

schon scharf beobachtet wird. Uebereinstimmend und anlässlich wiederholt bestätigt wird die Nachricht von der Gefangennahme des Königs von Korea durch die Japaner. Von wegegenen Freitag griffen japanische Truppen die aus zuvor gefandenen Chinesen an, um deren Vereinigung mit der koreanischen Beflagung zu vereiteln. Es dürfte dies den Japanern in der gewünschten Weise gelungen sein. Der Rückzug wies alle europäischen Vertreter Chinas an, in geeigneter Weise für Ergänzung des Kriegsmaterials Sorge zu tragen. Die koreanische Flotte der Japaner haben bei diesen ungelungenen Entwürfen bevergriffen, der sich durch Hilfsbereitschaft für alle Vorformirung, Sendungen von Geld für die Befehle der Bewundeten und Geldgesandte an die Truppen dokumentiert. Die Regierung beweist durch ihre Haltung eine vorzügliche Organisation, bei den Truppen herrscht strenge Disziplin.

Shanghai, 30. Juli. Die Seeschlacht vom Freitag war blutig und kurz. Das eroberte chinesische Kriegsschiff „Tao Rian“ ist veraltet und was es abgefeuert Feuer der Japaner richtete darauf fürchtbare Verheerungen an. Eine große Munition wurde getödtet, die das Schiff sank. Das in den Grund gebohrte japanische Kriegsschiff „Kong Shing“, gehortet von einer koreanischen Gesellschaft, mit ungefähre hundert Mann an Bord; das Schiff wurde zu sinken. Doch das fürchtbare Feuer der Japaner verurteilte die Flotte unmöglich; es sei fast, waren sämtliche Offiziere gefallen. Es fant in wenigen Minuten. Die Scene war erschütternd. Unter den Ertrunkenen fand ein verzeckelter Kampf um ihr Leben statt; nur vierzig Personen sind gerettet.

Tokio, 30. Juli. Am Freitag hat auch eine Landflotte stattgefunden. Die japanischen Truppen erlitten ein heftiges Feuer auf die Tage. Was die Vereinigten Staaten anbelangt, so ist es nicht anzunehmen, daß Präsident Cleveland sein Land im fernsten Osten in einen Krieg verwickeln wird. England geht allen Bedenkligkeiten vorläufig aus dem Wege, und was Rußland anbelangt, so wird, falls es zur Intervention geneigt ist, der unfertige Zustand der Transsibirischen Eisenbahn über den Transport von Truppen, Lebensmitteln und Kriegsmaterial derartig erschweren, daß der Export vorziehen dürfte, die feindlichen Distanzen ihre Sache allein zum Austrag bringen zu lassen. Man darf deshalb wohl annehmen, daß der Krieg lokalisiert bleiben werde.

London, 31. Juli. Das britische Foreign Office hat von dem britischen Gesandten in Tokio die offizielle Mitteilung der Seeschlacht, der Kämpfe zu Lande und der Gefangennahme des Königs von Korea erhalten.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser verließ am Sonntag früh um 8 1/2 Uhr Oldor, nachdem er zuvor den Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern“ abgehalten hatte. Die Fahrt ging durch den Inowrodder und Nordjornd an der Nordwestküste Norwegens entlang und beim Godefjord vorüber nach Bergen, wo der Kaiser Abends eintraf. Am Montag gab der Kaiser in Bergen zu verweilen. Das Wetter war prachtvoll.

* Der vierjährige Aufenthalt des Kaisers in Cowes wird im Ganzen etwa 10 Tage dauern. Am sogenannten „Volltag“ wird der Kaiser Goodwood besuchen, um dem dortigen Rennen um den Pokal beizuwohnen. Nachdem wird der Kaiser wieder an den Wettfahrten des Royal Hunt theilnehmen. Während seiner Anwesenheit in Cowes wird der Kaiser auf seiner Jagd wohnen. Die Königin wird zu Ehren ihres kaiserlichen Einflusses verschiedene Festlichkeiten in Osborne veranstalten.

* Prinz Heinrich von Preußen hat am Montag Vermählung um 9 1/2 Uhr an Bord S. M. S. „Sachsen“ Anwesende verfahren.

* Wie aus Paris gemeldet wird, landete Kaiser Wilhelm dem Fürsten Bismarck anlässlich der 47. Wiederkehr seines Vermählungstages ein Glänzendes Telegramm.

* Entziehung des Wahlrechts. Ein Vorschlag des früheren, der Reichspartei angehörigen Abgeordneten Grafen Holthe, wonach denjenigen Reichstagsangehörigen, die zweimal ohne zwingenden Grund sich der Ausübung des politischen Wahlrechts enthalten haben, dessen verlustig gehen sollen, wird in der Tagespresse fast einstimmig abgelehnt. Mit Recht. Den Indifferenten würde durch das vorgeschlagene Mittel ganz sicher nicht ihr Gewissen gestraft werden, vielen von ihnen wäre es gewiss im Gegenheil nicht unangehen, wenn sie für sie heute mit „Unthäten“, „Aufregungen“ und „Anfechtungen“ verknüpften Wahlrechts auf diese Weise ein für allemal entzogen würden. Sollen gegen solche Reichstagsangehörige, die als vollendete Capitulanten mit dem „Aussteigen der Wahlberechtigung“ zugehen können, wie die Sozialrevolutionäre das allgemeine Wahlrecht für ihre Zwecke immer erfolgreicher ausbeuten, konnte allein eine gesetzliche Bestimmung genügen, die neben dem Wahlrecht auch die — durch frühere Strafen zu erzwingende — Verpflichtung aufstellte und nebenbei die Altersgrenze für die Wahlberechtigung um einige Jahre hinauftrieb.

* Bei Besprechung der Ergebnisse des Reichstagswahlrechts für das Etatsjahr 1893/94 wird — wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ officios schreibt — in der Presse darauf hingewiesen, daß auch bei den Fonds des Reichstagsamts eine erhebliche Mehrerausgabe entstanden ist, und es wird hieran die eigentümliche Vermuthung geknüpft, daß diese Mehrerausgabe sich zum Theil aus den Kosten für eine Vernehmung der Arbeitskräfte

Geraer rein wollene Kleiderstoffe empfiehlt Frau Marie Köbel, alter Markt 2, II.

Aus Anlaß der 200 jährigen Jubelfeier hiesiger Universität werden die nachbenannten Banntischen ihre Casen und Bureau am Donnerstag, den 2. August von Mittag 12 Uhr ab, sowie am

Freitag, den 3. August zwischen 10 und 3 Uhr geschlossen halten.

D. H. Apelt & Sohn, Hermann Arnold & Co., Bannt-Comm.-Gei., Julius Becker, Frenkel & Poetsch, Ernst Haassenger & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., H. F. Lehmann, Paul Schausel & Co., Spar- und Vorschussbank, Reinhold Steckner.

Die Lotterie-Comptoirs der Unterzeichneten werden dagegen am Donnerstag, den 2. August während der üblichen Geschäftsstunden geöffnet bleiben.

Die Königl. Lotterie-Einnahmer. **Robert Frenkel, Heinrich Lehmann.**

Zum Besuch der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Erfurt

wird am Sonntag, den 5. August, Morgens und am Donnerstag, den 9. August, Morgens

ein Personen-Zug von Halle und Leipzig aus nach Erfurt abgehen. Zur Benutzung dieser Sonderzüge, welche II. und III. Wagenklasse führen und von allen Stationen der Fahrtrassen aus benutzt werden können, werden Rückfahrkarten mit einjähriger Gültigkeit zu einjährigen Personen-Zug-Fahrpreisen — also denjenigen Fahrpreisen, welche sonst für Pinfahrt allein erhoben werden — ausgeben.

Der Rückfahr berechnen diese Fahrkarten außer zu den etwa zur Durchführung kommenden Sonderzügen zur Benutzung aller schlußmäßigen Personenzüge. — namentlich auch zur Benutzung des in Erfurt um 8 Uhr 44 Minuten Abends und des in Goetha in der Richtung nach Leipzig am 12 Uhr Abends abgehenden Personenzuges. — hingegen ist Fahrkartenredung nicht gestattet; Freigeleit wird nicht gewährt.

Die Abfahrt des Sonderzuges nach Erfurt erfolgt in Halle um 6 Uhr 55 Minuten Vormittags, und sodann

„ Ammendorf	7	7	4	„	„
„ Merseburg	7	7	17	„	„
„ Goetha	7	7	37	„	„
„ Weienfels	7	7	54	„	„

Ankunft in Erfurt um 10 Uhr Vormittags. S. f. auf einer Domäne von 1300 A. S. f. vollständige Fahrkarte sind auf den Stationen zum Ausgab gebracht. Erfurt, im Juli 1894. 1071

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Offene und geachtete Stellen.

Stubier. Landw. 23 J. Wiss. Feldw. d. N. sucht bis 1. November Stellung. Offerten unter Z 1093 an die Expd. d. Hall. Bl. erbeten. 1083

Verwalter,

25 J. alt, Sohn eines Kammergutspächters, seit 6 J. i. Stell. gute Zeug. sucht zum 1. October Stellung. Offerten unter S 550 an die Expedition der hiesigen Zeitung erbeten. 1019

Verwalter-Gesuch.

Euche zu möglichst baldigem Eintritt eines erfahrenen fleißigen Verwalter (als einziger), der auch jeder Abrechnung hin Lücklosig leitet und darüber gute Zeugnisse vorlegen kann. Anfangs-Gehalt 500 Mark bei freier Station. Persönliche Vorstellung wünschenswerth. 1078

Gesucht

für die Zeit der Campaigne (15. Septbr. bis 15. Februar) von einer Aiden-Hof- zucht-Abtheilung ein zuverlässiger, energischer, unbescholtener Mann als Waagenmeister. Verzugt werden pensionirte Steuerbeamte. Offerten m. Zeugnisse abzurufen und Gehaltsansprüche sub Z 1072 an die Expd. d. Bl. 1072

Verwalter.

Gehalt 400—600 Mark, Dolmetsch bei freier Station, Hof-Inspektor, Gärtner, Küstler, Diener, led. Forst-Maschinen, Brenner, Leber- und Rutenführer (frei- Stelle), Aechte, Maschinenführer, mehrere Schenkenführer sucht sofort. 1089

Wirthschafterin

Eine ältere, in allen Zweigen der Landwirtschaft, sowie in d. häuslichen Verrichtungen

Wirthschafterin

Sucht den 1. October oder später Stellung, möglichst selbstständig. Offerten erbitte unter K S vollständig Wolframhausen.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Euche für ein 18 Jahr altes kräftiges, anständiges, ordentliches Mädchen, welches unter Leitung meiner Frau die Wirthschaft erlernen und ich als tüchtig und fleißig einschätzen kann, Stellung als Wirthschafterin zum 1. September oder 1. October. Offerten bitte an den Guts-Inspektor Böhm, Rittergut Postendorf bei Dornburg richten zu wollen.

Selbst. Landwirthschafterin,

mit vorz. Zeugnisse, sucht Stellung durch Frau Anna Fleckinger, Al. Ulrichstr. 8. part. 1090

Stelle-Gesuch.

E. j. Mädchen, 24 Jahr alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung als Wirthschafterin, Wirthschafterin oder zur Stelle der Hausfrau. Eintritt sofort oder 1. October d. N. Offerten an die Annonc.-Expd. von J. Barch & Co., Fein, Ralfstr. 17/18. 1094

Tücht. selbständ. in fr. Küche perf. Landwirthschafterinnen Stützen, Kochmännchen, Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit weit nach

Pauline Fleckinger, Rammstr. 5. 1093

Suche

für meine Tochter, welche i. d. Milch- wirthschaft, Feldwirthschaft und in Wasser- leitung weis, Stellung zur w. Aus- bildung, bevorzugt. Küche o. g. 3. mit Hoff. Z 1076 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin-Clewin.

Zum 15. August wird wieder ein junges Mädchen aus guter Familie zur Erlernung der Landwirthschaft bei Familien-Anschluß gesucht. Beson. nach Ueberkunft. Frau Selma Sator, Bäcker in Thür.

Verkäuferin

für mein Reispapier- und Gut-Geschäft, solide und tüchtig, findet sofort oder später dauernde Stellung. C. Jacob.

Putzmacherin

die im Verkauf gewandt. Off. mit Photogr. u. Zeugn. an 1026

Ein 14jähriges Mädchen

zu leichter Arbeit gesucht. Kleine Brauhausstraße 1.

Bermiethungen.

Im meinem Hause, Gr. Steinstr. 74, ist die bisher von Herrn Juliusbach über benutzte

ganze II. Etage

1. October zu vermieten. Dieselbe ist hochherrschäftlich eingerichtet, besteht aus 12 heizb. Zimmern.

Bureau

mit separatem Eingang und allem Zubehör. Carl Steekner.

Zimmer

zum Feste empfehle noch einige Zimmer. Hotel „Deutscher Hof“, Brandstraße 8. 1053

Ein sol. Laden mit oder ohne Wohn- ung in besser Lage Quiedlinburg s. pr. 1. October c. z. vermieten. Gefl. An- fragen unter K. L. 100 vollständig Quiedlinburg. 1064

Merkelstraße 7

zwei schöne Wohnungen billig (günstig f. Advocat.) sofort emier. Hanne. Zu erfragen bei 1372 Frau Belzer, Hof. part.

Sophienstraße 13

Freundl. Wohnung, 3 St., Küche, Speisek., Bad, per 1. Oct. zu verm.

Mühlweg 48

herrschäftliche Wohnung zu vermieten. Näheres bei Erdgeisthof.

Plakate
in jeder Größe und jeder Ausstattung werden sauber, schnell und billig angefertigt.
Buchdruckerei der Halleschen Zeitung, Leipzigerstrasse 87.

Anatomisch-physiologische Heil- u. Kunst-Anstalt
seit Grünftr. 27,
nächster Nähe des Marktha- & Theaters und der Kliniken. 10146
Joh. Jajzycoek.
Specialität für Plattfußleidende sowie wichtige Gangart bei Kindern.

Hallesche Jalousie- und Rolladen-Fabrik
Halle a. S. Franz Rudolph Krausenstr. 16.

Billigstes eisernes Baumaterial.
Eis. I-Träger, gusseis. Säulen, Bauschienen, eis. Fenster, Verankerungen, Verlaschungen etc.
= Complete Eisenbauten =
Eisenbahn-, Grubenschienen- und Feldbahnanlagen.
Grosses Lager, zahlreiche Referenzen. 173
F. G. Weisse & Co.,
Halle a. S., Thüringerstrasse 18.

ANNONCEN-Anahme für alle Zeitungen
RUDOLF MOSSE
Halle a. S. Bäckerstr. 10
Telephon No. 151
Ununterbrochen geöffnet von 8—7 Uhr. Fernsprecher 151.

Baustellen
in jeder Größe und besser Lage der Stadt sind preiswerth sofort zu verkaufen. Offerten bitte niederzulegen unter A. F. 7018 bei Rud. Mosse, Halle. 851

Stiller Theilhaber.
Um eine sehr rentable Fabrik von einem in Betrieb zu legen, wird ein Capitalist mit 30—40 000 C. M. einlage gesucht. Hohe Verzinsung wird garantiert. Off. unt. A z 42219 bei Rud. Mosse, Halle a. S.

Ein Paar überzählige Trakehner Rappen, Wallachen, 2 u. 3jährig, elegante Aufschieber, sind preiswerth zu verkaufen. Bestellungen belieben ihre w. Adresse unt. V. n. 42229 bei Rud. Mosse, Halle a. S., einzuschicken. 1102

Geirndt ein gebrauchter, 2thür. Geldschrank.
Off. mit Preis unt. R t 7277 bei Rud. Mosse, Halle a. S.

Verdingung.

Zur Vergebung der Lieferung u. Aufnahme von 1033 cbm Kieserles zur Pflasterung der Vorplatz-Boisföhne in km 0,4 bis 0,7 des Eisenbahnüberganges in km 1,0—1,50 bis 1,2 und der Dorfplatz Kleingel in km 2,3—3,90 bis 2,9—3,90 wird hiermit ein Termin auf Montag, den 6. August, Nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthofe zu Zwintschöna anberaumt. 1095
Halle a. S., den 28. Juli 1894.
Der Landes-Bauinspector **Goesslingshoff.**

Offentl. Verkauf.

Die in der Gemarkung Reichen belehene, 1 ha 7 a 70 qm große **Gärtnerei,**

früher dem Gärtner Zöppick gehörig, soll Sonnabend, den 11. August, Nachmittags 4 Uhr im Gasthofe „Zur goldenen Taube“ in Jöberitz öffentlich meistbietend im Ganzen oder Einzelnen versteigert werden. Die Verkaufsbedingungen können jeder Zeit in meiner Kanzlei, Weißbierg. 6, u. einsehen oder von da gegen Erstattung der Schreibgebühren besogen werden. 971
Halle a. S., den 25. Juli 1894.
Der Königl. Notar **Curt Elze.**

Grundstücks-Versteigerung.

Das zum Hebekerschen Nachlaß in der Langenr. 24 belegene Gutsgrundstück mit Vorplatz, großem Hof, Niederlagsräumen und schönem g. Garten, soll unter dem Termin bekannt zu gebenden Bedingungen Sonnabend, den 4. August cr., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. Nähere neherige Auskunft ertheilt 1082
Louis Kantz,
Pfleger des Hebekerschen Nachlasses.

Ich bin zurückgekehrt.

Dr. Strube.

Erste Hallesche Massage- u. Dampfbad-Anstalt.

Gute Bedienung. **F. Schmidt, Brüderstr. 11.** 700

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, Anfangs Sechziger, Ausgesucht, wünscht sich mit einer Wittwe oder Fräulein annähernden Alters und einem Vermögen von annähernd 15000 M. zu verheirathen. Entgeltlose Offerten, möglichst mit Photographie, bitte an die Expedition dieses Blattes unt. Z. 1104 einzuschicken. Verschwiegenheit Ehrenfache.

Zu dem bevorstehenden Feste empfehle den gedachten Beschäftigten meine vorzüglichsten dänischschlachten Würst und Fleischwaren, feinste Mollerschutter und Käse, neue saure Gurken etc. etc. **M. Bornschlein, Schulstr. 9.**

Vollblut- Berkshire- Ferkeln,

auch Ober und Sauen, sind auf Domäne Schloßheim in Thüringen abzugeben.

Landhaus

am 1. April 1895 zu miethen gesucht. Off. mit Z 1079 an die Exp. d. Bl. erbeten. 1079

Dunkelblauer Sommerüberzieher mit Seidenfutter verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben. 1023
Mereburgerstraße 11.

Für den Inseratentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann Notationsdruck der Halleschen Zeitung, Halle (S.) Leipzigerstraße 87.